

Arbeit :: Detailansicht

AutorIn**Name:** HARTWIG WINKLER**BetreuerIn****Name:** O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Walter Schneeberger**Herkunftsbetrieb:** Universität für Bodenkultur**Arbeit****Art der Arbeit:** Diplom-/ Magisterarbeit**Sprache der Arbeit:** Deutsch**Titel der Arbeit in Originalsprache:** Mehrkosten bei der Biomilchproduktion - Fallstudie**Titel der Arbeit in deutsch:** Mehrkosten bei der Biomilchproduktion - Fallstudie**Titel der Arbeit in englisch:** n.a.**Publikationsmonat:** 31.12.2002**Seitenanzahl:****Online-Katalog der Universitätsbibliothek Bodenkultur****AC-Nummer:****Abstract**

Abstract in deutsch: In dieser Arbeit wird anhand eines Milchwirtschaftsbetriebes ermittelt, welche Mehrkosten durch Umstellung auf biologische Wirtschaftsweise je kg produzierter Milch entstehen und ob diese Mehrkosten durch die Fördermittel und die höheren Produktpreise gedeckt sind. Zur Ermittlung der Mehrkosten wurde die gegenwärtige Situation des Betriebes erhoben. Als Vergleichsbasis dient die konventionelle Bewirtschaftung mit der ÖPUL-Maßnahme "Betriebsmittelverzicht". Das Ergebnis dieser Untersuchung verdeutlicht, dass ein höherer Preis für die Biomilch erforderlich ist. Ein Teil der Mehrkosten geht auf die Mehrarbeit im Biobetrieb zurück. Diese kalkulatorischen Kosten sind einkommenswirksam, wenn die Arbeitszeit nicht alternativ genutzt werden könnte. Jedoch auch ohne Einrechnung der Kosten für die zusätzliche Arbeitszeit konnte im Untersuchungsbetrieb die Kostenerhöhung durch die biologische Wirtschaftsweise durch die Prämie für biologische Wirtschaftsweise nicht abgedeckt werden. Geht man davon aus, dass im Untersuchungsbetrieb festgestellte Mehrkosten auch für andere milchviehhaltende Betriebe mit ähnlichen Voraussetzungen zutreffen, so lässt sich der Schluss ziehen: Ohne Preiszuschläge für Biomilch ist die biologische Wirtschaftsweise im Vergleich zur konventionellen Wirtschaftsweise mit der ÖPUL-Maßnahme "Betriebsmittelverzicht" mit finanziellen Einbußen verbunden. Der Rückgang der Anzahl der Betriebe mit biologischer Wirtschaftsweise lässt sich damit erklären.

Abstract in englisch: The objective of this diploma thesis is to calculate the additional costs of a dairy farm incurred by the conversion to organic farming, and further to analyse if these additional costs can be covered by subsidies and higher product prices. The data are based on the current situation of the organic dairy farm. The basis of comparison is conventional farming with the ÖPUL-measure (Austrian Program for Environmentally Friendly Agriculture) "renunciation of means of production which increase yield". The study indicates that a price premium for organically produced milk is necessary. Part of the additional costs results from the additional work in organic farming. These imputed costs change the net income if the additional labour can not be used alternatively. However, also without calculating the costs for the increased labour additional costs caused by organic farming cannot be balanced by the subsidies. Assuming about the same extra costs for dairy farms with similar conditions the following conclusion can be drawn: Without a price premium per kilo for organically produced milk the organic farming makes less profit compared to the conventional farming with the ÖPUL-measure "renunciation of means of production which increase yield". This fact explains the recent decrease of the number of organic dairy farms.

Schlagworte**Schlagwörter deutsch:** Agronomie Bio-Landbau Milchkostenrechnung**Schlagwörter englisch:** AGRICULTURE, AGRONOMY ORGANIC FARMING

Sonstiges**AC-Nummer:****Signatur:** HB--DIP: D-10809**Der mit der Arbeit
vergebene
akademische Grad:****Organisationseinheit,** H355 Inst.f. Agrarökonomik
**auf der die Arbeit
eingereicht wird:** [Zurück zu den Suchergebnissen](#) [Zurück zum Suchformular](#)

Wenden Sie sich bei Fragen/Problemen zu dieser Anwendung bitte an die [Hotline](#) des ZID.
generated in 0.16 Seconds